

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2022

für die

IHK Nord Westfalen

mit Anhang

Inhaltsverzeichnis

Anlage 1/1	Bilanz zum 31. Dezember 2022
Anlage 1/2	Erfolgsrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022
Anlage 1/3	Finanzrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022*
Anlage 1/4	Plan – Ist Vergleich Erfolgsrechnung
Anlage 1/5	Plan – Ist Vergleich Finanzrechnung*
Anlage 1/6	Anhang für das Geschäftsjahr 2022
	A. Allgemeine Grundsätze
	B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze / Allgemeine Angaben
	C. Erläuterungen zur Bilanz
	D. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
	E. Erläuterungen zur Finanzrechnung
	F. Sonstige Angaben
Anlage 1/6.1	Anlagenspiegel*
Anlage 1/6.2	Rückstellungsspiegel*
Anlage 1/6.3	Vermögensübersicht*
Anlage 1/7	Lagebericht*

*Keine Veröffentlichung im Internet

Der Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfungsstelle bezieht sich auf den geprüften Abschluss iSv. § 15 Abs. 1 Finanzstatut.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR/€, % usw.) auftreten.

Bilanz der IHK Nord Westfalen zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022		31.12.2021		Passiva	
	€	T€	€	T€	€	T€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Basiskapital	4.913,397,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0			II. Sonstiges Eigenkapital	13.086.604,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.206,04	28			III. Ergebnis	4.335.456,41
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	0				22.335.457,41
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0			B. Sonderposten	
	6.207,04	28			Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00
II. Sachanlagen					C. Rückstellungen	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.594.829,98	22.295			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.022.664,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	51.018,00	60			2. Steuerrückstellungen	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	768.485,89	869			3. Sonstige Rückstellungen	3.597.638,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0				33.620.302,00
	22.414.333,87	23.224			D. Verbindlichkeiten	
III. Finanzanlagen					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0			2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.113.865,68
3. Beteiligungen	0,00	0			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0			5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	22.244.018,01	22.237			6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.740.647,49
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	313.334,18	301				2.854.513,17
	22.557.352,19	22.538			E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.128.985,54
B. Umlaufvermögen						947
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	480,74	1				
2. Unfertige Leistungen	205.683,25	656				
3. Fertige Leistungen	0,00	0				
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0				
	206.163,99	657				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	4.023.687,77	3.577				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	134.541,32	40				
	4.158.229,09	3.617				
III. Wertpapiere						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0				
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0				
	0,00	0				
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.884.841,92	6.306				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	712.130,02	173				
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung	0,00	0				
	<u>59.939.258,12</u>	<u>56.543</u>				
					<u>59.939.258,12</u>	<u>56.543</u>

Münster, 28. September 2023
Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

gez.

gez.

Dr. Benedikt Hüffer

Dr. Fritz Jaeckel

Erfolgsrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022
der IHK Nord Westfalen

	2022	2021
	€	T€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	23.223.773,51	17.395
2. Erträge aus Gebühren	5.191.224,67	3.838
3. Erträge aus Entgelten	5.264.223,38	5.374
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-450.137,75	21
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.562.521,05	1.373
davon aus Erstattungen	0,00	0
davon aus öffentlichen Zuwendungen	923.081,75	840
davon aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0
BETRIEBSERTRÄGE	34.791.604,86	28.001
7. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	286.973,94	303
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.774.507,72	5.587
	6.061.481,66	5.890
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	10.669.051,11	10.205
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen	4.127.706,59	4.259
	14.796.757,70	14.464
9. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	988.939,61	1.043
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.684.181,16	8.834
davon Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0
BETRIEBSAUFWAND	30.531.360,13	30.231
BETRIEBSERGEBNIS	4.260.244,73	-2.230
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	13
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	86.188,49	68
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.131,10	1
davon aus Abzinsung	0,00	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	32.244,74	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	895.816,85	2.290
davon aus Aufzinsung	894.960,00	2.290
FINANZERGEBNIS	-818.742,00	-2.208
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	3.441.502,73	-4.438
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0
19. Sonstige Steuern	49.967,26	50
20. JAHRESERGEBNIS (JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG)	3.391.535,47	-4.488
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	943.920,94	4.179
22. Zu-/Abnahme des Basiskapitals	0,00	0
23. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	0,00	1.253
24. Ergebnis	4.335.456,41	944

**Erfolgsrechnung
(Plan - Ist Vergleich)
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022
der IHK Nord Westfalen**

Anlage 1/4

	Plan (Nachtrag) T€	Ist T€	Plan/Ist Abw. T€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	23.028	23.224	196
2. Erträge aus Gebühren	4.401	5.191	790
3. Erträge aus Entgelten	5.256	5.264	8
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	200	-450	-650
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.409	1.563	154
davon aus Erstattungen	0	0	0
davon aus öffentlichen Zuwendungen	966	923	-43
davon aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0
BETRIEBSERTRÄGE	34.294	34.792	498
7. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	286	287	1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.918	5.775	-143
8. Personalaufwand			
a) Gehälter	10.749	10.669	-80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen	3.247	4.128	881
9. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	980	989	9
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.327	8.684	-643
davon aus Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0
BETRIEBSAUFWAND	30.507	30.532	25
BETRIEBSERGEBNIS	3.787	4.260	473
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	58	86	28
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	23	19
davon aus Abzinsung	0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	32	32	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	936	896	-40
davon aus Aufzinsung	935	895	-40
FINANZERGEBNIS	-906	-819	87
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	2.881	3.441	560
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
19. Sonstige Steuern	50	50	0
20. JAHRESERGEBNIS (JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG)	2.831	3.391	560
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	944	944	0
22. Abnahme des sonstigen Eigenkapitals			0
23. Zunahme des sonstigen Eigenkapitals			0
25. ERGEBNIS	3.775	4.335	560

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

der

IHK Nord Westfalen

A. Allgemeine Grundsätze

Die IHK Nord Westfalen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts (FS) folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB, sowie Artikel 28, 66, 67 und 75 EG-HGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze / Allgemeine Angaben

Für den Ansatz und die Bewertung der Vermögensgegenstände sind das Finanzstatut der IHK Nord Westfalen, beschlossen durch die Vollversammlung am 04.06.2020, und die Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts maßgeblich.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Lizenzen

Das entgeltlich erworbene, immaterielle Anlagevermögen besteht aus verschiedenen Softwarelizenzen und einem Firmen- und Geschäftswert, bewertet zu Anschaffungskosten vermindert um die planmäßige, lineare Abschreibung. Die Nutzungsdauer bei immateriellen Vermögensgegenständen ist mit 3 oder 5 Jahren angesetzt.

Grundstücke und Gebäude

Die Grundstücke wurden nach dem Vergleichswertverfahren und die Gebäude nach dem Ertragswertverfahren durch Gutachten bewertet. Die Gebäude werden über die im Gutachten vom 19.02.2005 (Wertermittlungsstichtag) festgelegten Restnutzungsdauer von

- 36 Jahre für das Verwaltungsgebäude Münster
- 30 Jahre für das Verwaltungsgebäude Bocholt
- 23 Jahre für das Verwaltungsgebäude Gelsenkirchen

linear abgeschrieben.

Für den Neubau des IHK-Bildungszentrums wurde eine Nutzungsdauer von 33 Jahren zu Grunde gelegt. Dieses entspricht einem Abschreibungssatz von 3 % gem. § 7 Abs. 4 (1) EStG. Die Abschreibung erfolgt linear.

Für die Außenanlagen betragen die Nutzungsdauern zwischen 10 und 19 Jahren. Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten. Die Abschreibung erfolgt linear.

Sonstiges Sachanlagevermögen

Das gesamte Anlagevermögen wurde zum 01.01.2006 per Inventur erhoben. Die Bewertung erfolgte nach den Vorgaben der Sondervorschriften zur Eröffnungsbilanz nach Zeitwerten, soweit Anschaffungskosten nicht mehr ermittelbar waren. Abschreibungen sind linear berücksichtigt worden. Das im Jahr 2022 angeschaffte Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzeln zuzuordnenden Anschaffungsnebenkosten und die nachträglichen Anschaffungsnebenkosten. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 18 Jahren.

Die Kunstgegenstände wurden mit dem Versicherungswert angesetzt und unterliegen keiner Abschreibung.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von 250,01 € bis 800,00 € (netto) wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit geringstem Wert bis zu einem Wert von 250,00 € (netto) wurden in voller Höhe als Betriebsausgabe abgesetzt.

Finanzanlagen

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der niedrigeren beizulegenden Werte bei dauerhafter Wertminderung.

Zinslos gewährte Darlehen wurden auf ihren Barwert abgezinst.

Anteile an Unternehmen, die keine Beteiligungen i. S. v. § 271 HGB sind, wurden mit dem Anteil an dem Stammkapital angesetzt und unter den „sonstigen Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Sparguthaben wurden zum Nominalwert ausgewiesen.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu letzten Einstandspreisen bewertet.

Die unfertigen Leistungen wurden zu Vollkosten unter Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Ausweis erfolgte in Höhe des Nominalwertes.

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend dem Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännischer Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 % und 100 %.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31.12.2022 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Flüssige Mittel

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Das Basiskapital wurde gemäß § 15a Abs. 1 FS in Höhe der Buchwerte der Grundstücke, die sich im IHK-Vermögen befinden, ermittelt. Das Basiskapital beträgt 4.913 T€.

Das Sonstige Eigenkapital ergibt sich gemäß § 15a Abs. 1 FS als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Basiskapital, Ergebnis, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Sonstige Eigenkapital ist bestimmt durch das zum Stichtag geplant vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des HGB abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB sowie § 253 Abs. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Über die am 31.12.2022 zulässigen Rückstellungsbeträge liegen versicherungsmathematische Gutachten vor.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Rententrendannahmen 1 % bzw. 2 % und Gehaltstrendannahmen (2,53 %) hinsichtlich der zukünftigen Anwartschaft- bzw. Rentenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten (0,0 %) ermittelt worden. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,78 % (Vj. 1,87 %) verwendet.

In dem versicherungsmathematischen Gutachten wurde der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,44 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (1,78 %) ermittelt, er beträgt zum Bilanzstichtag 1.280 T€.

Sonstige Rückstellungen

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Für die Rückstellungen der Beihilfe- und Altersteilzeitverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Gutachten erstellt.

Die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC-Methode) unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen 2 % hinsichtlich der zukünftigen Kostenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten (Faktor 0 (Vj. 0)) ermittelt worden. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,44 % (Vj. 1,35 %) verwendet.

Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtung erfolgte nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme "Handelsrechtliche Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen" (IDW RS HFA 3) vom 19.06.2013 und dem HGB. Die Bewertung nach der IDW-Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag 12 Monate oder mehr beträgt. Nach dem BilMoG ist hierfür der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre anzusetzen.

Der Gehaltstrend wurde mit 2,53 % berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,44 % (Vj. 1,35 %) verwendet.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung erfolgt für die Gebühren für die berufliche Erstausbildung und für die Lehrgangsentgelte und Studiengebühren für die Weiterbildung, bei denen der Lehrgang und der Studiengang über das Jahresende hinaus stattfindet. Diese Erträge sind gemäß der Laufzeitdauer der Ausbildungsverträge bzw. der Lehrgangsdauer abgegrenzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des immateriellen Vermögens und des Sachanlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenpiegel ersichtlich.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge betreffen ausschließlich gekaufte Software.

Sachanlagen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen 145 T€. Sie betreffen im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen im Bereich der Geschäftsausstattung mit 28 T€, sowie Ersatzbeschaffungen EDV-Hardware-Bereich in Höhe von 91 T€. Im Bereich der Präsentationsmedien wurden 26 T€ investiert.

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
	22.420	23.252
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6	28
Geschäfts- und Firmenwert	0	0
	6	28
<u>Sachanlagen</u>		
Unbebaute Grundstücke	968	968
Bebaute Grundstücke	3.946	3.946
Gebäude auf eigenen Grundstücken	16.125	16.783
Außenanlagen	556	598
	21.595	22.295
Technische Anlagen und Maschinen	51	60
Fuhrpark	0	0
Kunstgegenstände	52	52
Präsentationsmedien	183	217
EDV-Hardware	161	183
Büromaschinen	0	0
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	372	417
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0
	768	869
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0

Finanzanlagen

Die Anteile der Wertpapierfonds lagen zum Jahresende unter den Anschaffungskosten. Der Buchwert dieser vier Fondsanteile beläuft sich zum Jahresende auf insgesamt 5.947 T€. Zum 31.12.2022 wurde ein Kurswert für diese Fondsanteile von insgesamt von 5.106 T€ ermittelt. Gemäß § 253 Abs. 3 HGB wurde auf eine Abwertung (841 T€) dieser Fondsanteile verzichtet. Von einer dauerhaften Wertminderung wird nicht ausgegangen. Bei Berichtsaufstellung konnte bei diesen Fondsanteilen bereits eine Wertaufholung von 164 T€ verzeichnet werden.

Im Berichtsjahr erfolgte der Verkauf eines Wertpapierfonds mit einem Verlust von 32 T€. Der Verkaufserlös wurde wieder in einen Wertpapierfonds angelegt, welcher sich bis zum Jahresende positiv entwickelt hat.

Die Ausschüttungen der Wertpapierfonds beliefen sich im Jahr 2022 auf insgesamt 62 T€. Ein Betrag in Höhe von 9 T€ wurde in dieser Anlageform/-art wieder angelegt.

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
	22.244	22.237
Sparbriefe und Guthaben in lfd. Rechnung Wertpapierfonds	5.668	5.668
	16.576	16.569

Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

Folgende Anteile hält die IHK Nord Westfalen:

	%-Anteil am Stammkapital	Anteil T€
Gesellschaft zur Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	2,19	22
Bürgschaftsbank Industrie NRW GmbH, Neuss	1,03	19
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	0,07	30
Bürgschaftsbank Einzelhandel und Gaststätten NRW GmbH, Neuss	0,47	12
WiN Emscher-Lippe GmbH, Herten	3,33	10
ZPA Nord-West GbR, Köln		12
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	2,58	55
Kapitalbeteiligungsges. f. d. mittelständische Wirtschaft in NRW mbH, Neuss	0,09	kleiner 1 T€

Des Weiteren hat die IHK folgende Ausleihungen vorgenommen:

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
Darlehen Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss	78	78

Das Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen wurde im Jahr 1998 zinslos zur Verfügung gestellt. Mit Vollversammlungsbeschluss vom 17.06.2021 wird das Darlehen ab dem 01.01.2022 zinsfrei und unbefristet der Bürgschaftsbank zur Verfügung gestellt. Das Darlehen kann erstmalig zum Ablauf des 31. Dezember 2026 mit einer Frist von fünf Jahren, erstmals wirksam nach einer Laufzeit von zehn Jahren, gekündigt werden.

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
sonstige Finanzanlagen	74	61

Unter den sonstigen Finanzanlagen werden die Rücklagenzuführungen an die kvw Kommunale Versorgungskasse Westfalen Lippe ausgewiesen.

Umlaufvermögen

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
Vorräte	206	657

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe der IHK (0,5 T€) bestehen aus dem Vorrat an Papier. Die Bestände wurden durch eine körperliche Aufnahme erfasst.

Die unfertigen Leistungen (206 T€) betreffen die Abgrenzung der Gebühren für die berufliche Erstausbildung für die im Jahr 2022 eingetragenen Auszubildenden bis zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung.

Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
Beiträge	4.024	3.577
<u>fakturierte Forderungen</u>		
davon Handelsregisterunternehmen	454	348
davon Kleingewerbetreibende	188	266
<u>Proforma-Veranlagung</u>		
davon Handelsregisterunternehmen	1.370	1.604
davon Kleingewerbetreibende	478	347
Gebühren, Entgelte und sonstige Lieferungen und Leistungen	1.534	1.012

Forderungen aus Beiträgen

Der tatsächliche Forderungsausfall wird direkt abgeschrieben. In der Bilanz wurde eine Einzelwertberichtigung in pauschalierter Form vorgenommen. Die pauschalierte Wertberichtigung wurde im Berichtsjahr auf das Beitragsberichtsdatum abgestellt. Die Beitragsforderungen betragen zum Stichtag 1.145 T€ vor Wertberichtigung. Wertberichtigt wurden insgesamt 503 T€ (Vj. 526 T€). Neben den fakturierten Beitragsforderungen werden seit dem Jahr 2011 die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss gebucht. Sie belaufen sich auf 1.848 T€ (Vj. 1.951 T€) (siehe auch PASSIVA Sonstige Verbindlichkeiten).

Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Der Forderungsbestand betrug zum Stichtag 1.587 € vor Wertberichtigung. Dieser setzt sich zusammen aus Gebühren für den Bereich hoheitlicher Aufgaben und Entgelten aus Leistungen im Service- und Weiterbildungsbereich. Den im Forderungsbestand liegenden besonderen Risiken wurde durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung mit 3 % angesetzt. Insgesamt wurden 53 T€ (Vj. 44 T€) wertberichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 135 T€ beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber unseren Lieferanten (debitorische Kreditoren) in Höhe von 68 T€. Unter den sonstigen Forderungen wurden eine

Forderung aus öffentlichen Zuwendungen in Höhe von 16 T€ für das Projekt „Ausbildungsbotschafter/-innen NRW“, sowie Zinsforderungen aus Festgeldern deren Zinszahlung erst im Jahr 2023 erfolgen, ausgewiesen.

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
	135	41
Debitorische Kreditoren	68	4
Sonstige Forderungen	57	17
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	9	5
Forderungen an Sozialversicherungsträger	1	15

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Bankguthaben wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
	9.885	6.306
Kurzfristige Termingelder und Sparkonten	2.524	2.524
Sonstige	7.361	3.782

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten entfallen im Wesentlichen mit 700 T€ auf Zahlungen für EDV Dienstleistungen und Lizenzen, insbesondere in Höhe von 657 T€ (Vj. 0 €) für die Vorfinanzierung der Entwicklung von Neuleistungen durch die IHK Digital GmbH.

Vermögenszweckbindung

Die Vollversammlung der IHK Nord Westfalen hat am 04.06.2020 ein neues FS beschlossen, das ab dem Geschäftsjahr 2021 zur Anwendung kommt. Wesentliche Komponenten der Weiterentwicklung des FS bilden eine Darstellung der Aktivseite („Finanz- und Geldvermögen“) und eine neue Eigenkapitalstruktur. Die Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“ ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswert schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen. Sie ist gemäß dem neu beschlossenen Finanzstatut obligatorischer Bestandteil des Jahresabschlusses. Die Übersicht hierzu befindet sich in der Anlage 1/6.3 (Vermögensübersicht) des Anhanges.

Im Rahmen der Risikoprognose für das Geschäftsjahr 2022 wurden keine unplanbaren monetären Risiken identifiziert, für die finanzielle Risikovorsorge betrieben werden muss. Gemäß § 3 Abs. 2 FS und entsprechend der Beschlussfassung der Vollversammlung über den Nachtrags-Wirtschaftsplan vom 24. November 2022 erfolgt daher analog zur Dotierung der Ausgleichsrücklage im Vorjahr eine finanzielle Risikovorsorge in Höhe von € 1.

Die Vorsorge für Pensionsverpflichtungen bezieht sich auf den Bedarf zur Finanzierung der Pensionsrückstellungen.

Eigenkapital

Zum 31.12.2022 sind das Basiskapital und das Sonstige Eigenkapital unverändert. Das Ergebnis beträgt 4.335 T€ und setzt sich aus dem Jahresergebnis in Höhe von 3.392 T€ und dem Vorjahresergebnis in Höhe von 944 T€ zusammen. Der Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr wurde mit Vollversammlungsbeschluss vom 24.11.2022 auf neue Rechnung vorgetragen.

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
	22.335	18.944
Basiskapital	4.913	4.913
Sonstiges Eigenkapital	13.087	13.087
Ergebnis	4.335	944

RückstellungenRückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
	30.023	30.551
Verpflichtungen für laufende Pensionsfälle	25.268	26.192
Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	4.755	4.359

Die Inanspruchnahme in Höhe von 1.692 T€ und die Auflösung in Höhe von 213 T€ überkompensieren die Zuführung von 493 T€ und die Aufzinsung von 884 T€, so dass sich die Pensionsrückstellungen im Ergebnis um 528 T€ verringert haben.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von 1.280 T€.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
	3.598	3.226
Personalaufwendungen		
Beihilfen	2.163	1.851
Altersteilzeit	462	428
Urlaubs-/Gleitzeitrückstellungen	216	167
Aufbewahrungspflichten	316	316
Ausstehende Rechnungen	311	289
Prozessrisiken	69	88
Rechts- und Beratungskosten	61	70
Unterlassene Instandhaltung	0	17

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden sonstige Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei sind alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

	Gesamt- Betrag T€	mit einer Rest- laufzeit bis zu 1 Jahr T€	mit einer Rest- laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.114	1.114	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.741	1.741	0
davon aus Steuern	152	152	
	<u>2.855</u>	<u>2.855</u>	<u>0</u>

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Kreditorische Debitoren in Höhe von 135 T€ enthalten. Darin enthalten ist ein Betrag in Höhe von 119 T€ für fakturierte Beitragsguthaben. Seit dem Jahr 2011 wurden die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam verbucht. Hieraus ergibt sich für das Berichtsjahr ein Betrag in Höhe von 259 T€ (Vj. 204 T€). Die aus der Beitragserstattung für das Jahr 2022 resultierenden Verbindlichkeiten belaufen sich auf 1.155 T€ (Vj. 1.122 €). Weiterhin sind in den sonstigen Verbindlichkeiten Lohnsteuerzahlungen in Höhe von 152 T€ enthalten.

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
	<u>1.741</u>	<u>1.833</u>
fakturierte Beitragsguthaben	119	250
Proforma-Veranlagung	1.414	1.326
davon Beitragserstattung	1.155	1.122
Steuerverbindlichkeiten	152	183
sonstige Verbindlichkeiten	56	74

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passive Rechnungsabgrenzung ergibt sich aus den Gebühren für die berufliche Erstausbildung, die mit der Aufforderung zur Zwischenprüfung erhoben wurden, und den Lehrgangsentgelten für die Weiterbildung, bei denen der Lehrgang über das Jahresende hinaus stattfindet. Die Ermittlung erfolgte mittels EDV-Auswertungen. Die Beträge werden jährlich in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die gesamte Dauer zeitanteilig aufgelöst.

D. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Erträge aus Beiträgen

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2022. Die Beiträge aus Vorjahren werden nach der jeweils geltenden Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung festgesetzt bzw. berichtet.

Für das Geschäftsjahr 2022 hat die IHK Nord Westfalen nach ausführlicher Beratung in den Gremien und Beschlussfassung der Nachtragswirtschaftssatzung durch die Vollversammlung am 24.11.2022 eine Beitragserstattung (Reduzierung der Grundbeiträge für Handelsregisterunternehmen und Kleingewerbetreibende) für das laufende Jahr beschlossen. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf 1.155 T€. Der Umlagehebesatz blieb bei den von der Vollversammlung beschlossenen 0,16 %.

Für die Vorauszahlung (Grundbeitrag und Umlage) wurden zunächst nur 50 % von der zuletzt bekannten Bemessungsgrundlage zugrunde gelegt.

	2022 T€	Vorjahr T€
	23.224	17.396
Grundbeiträge laufendes Jahr	10.383	7.813
Umlagen laufendes Jahr	5.713	3.262
Grundbeiträge Vorjahre	1.896	1.613
Umlagen Vorjahre	5.232	4.708

Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge aus Gebühren, die sich in Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren gliedern. In den sonstigen Gebühren sind im Wesentlichen die Registrierungen für die Versicherungs-, Finanzanlagen und Immobiliendarlehensvermittler (104 T€), die Unterrichtsverfahren (201 T€), Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen, Zweitschriften und Carnets (545 T€), Sachkundeprüfungen (453 T€) und Verkehrsprüfungen (291 T€) enthalten. Die Erhöhung der Erträge aus Gebühren finden sich hauptsächlich bei den Gebühren aus den Berufsbildungsgebühren (+ 492 T€), den Fortbildungsgebühren (+ 415 T€), sowie bei den Ursprungszeugnissen, Bescheinigungen, Zweitschriften und Carnets (+ 312 T€). Dieses resultiert im Wesentlichen aus der Anwendung des neuen Gebührentarifs zum 01.01.2022. Die Neufassung des Gebührentarifs wurde am 17.06.2021 von der Vollversammlung verabschiedet. Im Bereich der Berufsbildungsgebühren ergibt sich die Erhöhung im Jahr 2022 auch durch geänderte Fakturierungszeitpunkte. Hier erfolgt mit der Aufforderung zur Zwischen- und Abschlussprüfung gleichzeitig auch die Fakturierung der Berufsbildungsgebühren.

	2022 T€	Vorjahr T€
	5.191	3.838
Erträge aus Gebühren Berufsbildung	2.258	1.766
Erträge aus Gebühren Fortbildung	1.223	808
Erträge aus sonstigen Gebühren	1.710	1.264

Erträge aus Entgelten

In den Verkaufserlösen sind vor allem die Erträge aus dem Verkauf von Ehrenurkunden, Formularen und Druckschriften erfasst.

Die Erträge aus Entgelten umfassen alle kostenpflichtigen Leistungen der IHK außerhalb des hoheitlichen Bereichs. Dies sind vor allem die Erträge aus Lehrgängen zur beruflichen Weiterbildung, entgeltpflichtigen Seminaren und aus den dualen Studiengängen (5.119 T€). Hier ist ein Rückgang von 96 T€ zum Vorjahr zu verzeichnen. Ursächlich hierfür war, dass durch einen Cyberangriff die Online-Buchungsmöglichkeit für 14 Tage nicht funktionsfähig war.

	2022 T€	Vorjahr T€
	5.264	5.374
Verkaufserlöse	40	94
Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	5.119	5.215
Erlöse Überstellung von Prüflingen	100	61
sonstige Entgelte	5	4

Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Die Veränderung der unfertigen Leistungen betreffen die Abgrenzung der Gebühren für die berufliche Erstausbildung für die im Jahr 2022 eingetragenen Auszubildenden. Der Verringerung ergibt sich aus der geänderten Struktur des neuen Gebührentarifs. Seit dem 01.07.2021 werden die Gebühren für die berufliche Erstausbildung in zwei Teilgebühren erhoben. Dieses erfolgt jeweils mit der Aufforderung zur Zwischen- und Abschlussprüfung. Bis zum 30.06.2021 erfolgte die Fakturierung einer Gesamtgebühr zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung.

	2022 T€	Vorjahr T€
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-450	21

Sonstige betriebliche Erträge

Die Mieterlöse beinhalten Erträge aus der Vermietung von PKW-Stellplätzen auf dem unbebauten Grundstück der IHK und die Vermietung der ehemaligen Hausmeisterwohnung am Sentmaringer Weg. In den sonstigen Erlösen sind im Wesentlichen die Erträge aus Ausbuchungen von Beitragsguthaben, die vor dem Jahr 2018 entstanden sind und auf Grund von fehlender Bankdaten nicht mehr erstattet werden konnten (96 T€), sowie die im Berichtsjahr entstandenen Erlöse aus der Verpachtung des Anzeigengeschäftes in der Zeitschrift „Wirtschaftsspiegel“ in Höhe von 108 T€ enthalten.

Die Auflösung der Rückstellungen im Vorjahr betrafen im Wesentlichen die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen mit 213 T€.

In den sonstigen periodenfremden Erträgen ist im Jahr 2022 hauptsächlich die Rücklagenerstattung der PAL Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle – IHK Stuttgart mit 75 T€ enthalten.

Die Erträge aus öffentlichen Zuwendungen enthalten die Fördermittel für die Maßnahmen "Passgenaue Besetzung" und "Willkommenslotsen", die durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert werden, sowie die Zuwendungen von Fördermitteln aus dem Förderprogramm "Weiterbildungstipendium" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Weiterhin sind im Jahr 2022 Fördermittel vom Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn für das Projekt „InnoVET ZertEx-Abschlüsse“ gezahlt worden, sowie erstmalig Fördermittel für das Projekt Ausbildungsbotschafter/-innen NRW.

	2022 T€	Vorjahr T€
	1.563	1.373
Mieterlöse	28	22
Sonstige Erlöse	288	241
Auflösung von Rückstellungen	236	152
Sonstige periodenfremde Erträge	88	118
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	923	840

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren betreffen im Wesentlichen bezogene Broschüren, die durch die IHK abgegeben wurden (220 T€). Die Aufwendungen für Prüfungsmittel belaufen sich auf 38 T€.

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfer und Aufsichten in der Aus- und Fortbildung (1.433 T€), die Honorare für Dozenten im Bereich der Weiterbildung (2.094 T€), die Reisekostenerstattungen für Dozenten und Prüfer (410 T€), die Aufwendungen für Prüfungsaufgaben und -gebühren für Aus- und Fortbildung (780 T€) sowie die Mietaufwendungen für Prüfungen und Lehrgänge (131 T€).

	2022 T€	Vorjahr T€
	6.061	5.890
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	287	303
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.774	5.587

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen liegen auf Vorjahresniveau. Die Erhöhung der Gehälter gegenüber dem Vorjahr ist auf die linearen Gehaltserhöhungen zum 01.01.2022 in Höhe von 2,0 % zurückzuführen. Der Rückgang der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung ergibt sich im Wesentlichen aus den Veränderungen der Pensionsrückstellungen. Der Zinsänderungseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

	2022 T€	Vorjahr T€
	14.797	14.464
Gehälter	10.669	10.205
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.128	4.259

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf steuerlich anerkannten Nutzungsdauern, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entsprechen. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens wurden nicht vorgenommen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, die nach dem 01.01.2010 angeschafft wurden, wurde das Wahlrecht der Sofortabschreibung in Anspruch genommen.

	2022 T€	Vorjahr T€
	989	1.043
Immaterielle Vermögensgegenstände	35	46
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	700	700
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	241	250
Geringwertige Wirtschaftsgüter	13	47

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Personalkosten haben sich insgesamt um 38 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht. Im Bereich der Fort- und Weiterbildung wurden im Berichtsjahr nach der Corona Krise wieder vermehrt Fort- und Weiterbildungsangebote in Präsenz in Anspruch genommen.

Im Bereich der Mieten, Pachten und Leasing resultiert die Erhöhung von 17 T€ im Wesentlichen aus einer höheren Anmietung von Geräten und Anlagen für verschiedene Veranstaltungen. Mit ursächlich hierfür war der Jahresempfang der IHK Nord Westfalen, der im Berichtsjahr das erste Mal seit dem Jahr 2019 wieder ausgerichtet wurde.

Die Aufwendungen für Fremdleistungen liegen mit 1.998 T€ um 223 T€ unter dem Vorjahresniveau. Dies betraf hauptsächlich die EDV-Dienstleistungen (-293 T€). Die Aufwendungen für Fremdreinigung und die Aufwendungen für Sicherungsdienste erhöhten sich insgesamt um 114 T€. In den sonstigen Fremdleistungen ist ein Rückgang von 74 T€ zu verzeichnen.

Die Rechts- und Beratungskosten haben sich insgesamt um 61 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert. Dieses liegt im Wesentlichen im Bereich der Aufwendungen für Rechtsberatungen. Im Jahr 2021 wurde für verschiedene Ausschreibungen und Klageverfahren ein Rechtsbeistand in Anspruch genommen.

Die Aufwendungen für Bürobedarf, Porto, Literatur und Telekommunikation liegen mit 800 T€ um 96 T€ unter dem Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für Porto verringern sich hier insgesamt um 124 T€. Der Vorjahreswert war geprägt von der Durchführung der IHK-Wahl.

Die Weiterbildungsstipendien betragen im Berichtsjahr 525 T€. In gleicher Höhe wurden hierzu Erträge aus öffentlichen Zuwendungen verbucht.

Im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentationen erhöhten sich die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 25 T€. Für die Bewirtungen wurden 57 T€ mehr ausgegeben. Dieses wurden durch den Jahresempfang und durch die vermehrten Präsenzveranstaltungen verursacht. Im Bereich der Anzeigenwerbung wurden 35 T€ weniger verausgabt als im Vorjahr.

Die Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude und Geschäftsausstattungen erhöhten sich um 117 T€ gegenüber dem Vorjahr. Hierauf entfallen 89 T€ auf die gestiegenen Energiepreise im Jahr 2022. Die Instandhaltungsaufwendungen für die Gebäude und Einrichtungsgegenständen liegen mit 217 T€ auf Vorjahresniveau. Im Bereich der Wartungsverträge ergibt sich insgesamt eine Erhöhung von 21 T€.

Die Aufwendungen für die Mitgliedschaften und die Aufwendungen für den DIHK e.V. liegen um 89 T€ unter dem Vorjahr.

Die Reisekosten sind um 89 T€ gestiegen und liegen damit aber immer noch unter dem Niveau von vor der Corona-Pandemie.

Die Erhöhung der anderen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus höheren Zahlungen an Lizenzen und Konzessionen von 25 T€, die im Zuge der Digitalisierung angefallen sind.

	2022 T€	Vorjahr T€
	8.684	8.834
Sonstige Personalaufwendungen	162	123
Mieten und Pachten, Leasing	172	155
Aufwendungen für Fremdleistungen	1.998	2.221
Rechts- und Beratungskosten	356	417
Bürobedarf, Porto, Literatur, Telekommunikation	800	896
Fonds des Präsidiums	2	3
Weiterbildungsstipendien	525	564
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentationen	374	349
Aufwendungen DIHK	1.194	1.263
Aufwendungen Grundstücke und Gebäude, Geschäftsausstattung	1.672	1.555
Mitgliedschaften, Beiträge, Versicherungen	470	485
Reisekosten	171	82
Abschreibungen auf Forderungen	325	299
Aufwendungen für die Einstellung in Einzel-/ Pauschalwertberichtigung	19	7
andere betriebliche Aufwendungen	444	415

Finanzergebnis

In den Zinsaufwendungen sind die Aufwendungen aus der Aufzinsung, als auch der Zinsänderungseffekt der Personalrückstellung und sonstigen Rückstellungen von insgesamt 895 T€ enthalten.

Das Finanzergebnis liegt mit -819 T€ um rund 1.389 T€ über dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf 1.395 T€ niedrigere Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen zurückzuführen.

	2022 T€	Vorjahr T€
	-819	-2.208
Erträge aus Beteiligungen	0	14
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	86	68
Zinsen und ähnliche Erträge	23	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wert- papieren des Umlaufvermögens	-32	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-896	-2.291

Steuern

Die betrieblichen Steuern belaufen sich auf insgesamt 50 T€. Hierbei ist die Grundsteuer in Höhe von 48 T€ berücksichtigt.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beläuft sich auf 3.391 T€ (Vj. -4.488 T€).

Ergebnis

Aus dem Jahresergebnis von 3.391 T€ und dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 944 T€ ergibt sich ein positives Ergebnis von 4.335 T€.

E. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten	2022 T€	Vorjahr T€
	3.392	-4.488

Das Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten liegt um 7.880 T€ über dem des Vorjahres.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
	3.789	-506

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderungen der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva sowie der Zuführung oder Auflösung von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigte Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2022 beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 3.789 T€ und liegt damit um 4.295 T€ über dem Vorjahreswert.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
	-210	2.527

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 Investitionen in Höhe von 158 T€ in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen getätigt. In das Finanzanlagevermögen wurden 651 T€ investiert. Die Einzahlung aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 599 T€ resultiert aus der Liquidation eines Wertpapierfonds.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
	0	0

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der Finanzmittelbestand am Ende des Jahres 2022 schließt mit 9.885 T€ ab und liegt damit um 3.579 T€ über dem des Vorjahres.

F. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

Patronatserklärung

Die IHK Nord Westfalen ist Mitglied in der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW), Düsseldorf. Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben sich als Vereinsmitglieder im Jahr 2004 durch Patronatserklärung zur bilanziellen Absicherung der im Namen der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V. gegebenen Versorgungszusagen verpflichtet. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2021 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. In ihrem geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2021 beziffert die IHK NRW ihre Versorgungsverpflichtungen auf insgesamt 4.948 T€ (incl. nicht passivierter Altzusagen). Entsprechend des aktuellen Umlageschlüssels (11,44 %) beträgt der Anteil der IHK Nord Westfalen 566 T€.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die IHK Nord Westfalen hat zudem finanzielle Verpflichtungen für das Jahr 2023 in Höhe von 1.637 T€ aus Miet-, Leasing-, Lizenz-, Dienstleistungs- und Wartungsverträgen.

Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Personalübersicht zum 31. Dezember 2022

	2021 Ist			2022 Ist		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal						
Leitungsebene	7	7,00	872	6	6,00	905
Weitere Führungskräfte	23	22,40	1.866	25	24,30	1.899
Fachreferenten und vergleichbare Funktionen	54	49,80	2.715	56	49,00	2.705
Sachbearbeiter und vergleichbare Funktionen	113	94,00	4.306	112	93,05	4.433
Summe	197	173,20	9.759	199	172,35	9.942
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte	12	9,45	492	12	9,10	401
Personalgestellung	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	209	182,65	10.251	211	181,45	10.343
davon						
in Teilzeit	84	57,50	xxx	94	64,45	xxx
befristet	18	14,95	xxx	14	10,60	xxx
in ATZ aktiv	2	1,00	xxx	4	3,25	xxx
außerdem						
Auszubildende	15	15,00	xxx	15	15,00	xxx
Trainees, Volontäre	1	xxx	xxx	1	xxx	xxx
Praktikanten/Referendare	12	xxx	xxx	8	xxx	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	15	xxx	xxx	13	xxx	xxx
ATZ inaktiv	1	xxx	xxx	2	xxx	xxx
Geringfügig Beschäftigte	28	xxx	xxx	30	xxx	xxx
studentische Aushilfen	0	xxx	xxx	0	xxx	xxx

**Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführer
der IHK Nord Westfalen zum 31.12.2022**

Präsident

Hüffer, Dr. Benedikt

Geschäftsführer, Aschendorff GmbH &
Co.KG, Münster

Vizepräsidenten

Baum, Melanie

Inhaberin, Baum Zerspanungstechnik e. Kfr.,
Marl

Baumgürtel, Lars

Geschäftsführer, ZINQ GmbH & Co.KG,
Gelsenkirchen

Deiters, Gustav

Geschäftsführer Crespel & Deiters GmbH
& Co.KG, Ibbenbüren

Eßer, Bernd

Geschäftsführer, Berief Food GmbH,
Beckum

Gödecke, Kathrin

Pers. haft. Gesellschafterin Gödecke Einzel-
handels oHG, Bottrop

Habla, Isabel

Geschäftsführerin, OPC Overnight Parcel
Courier Münster GmbH, Münster

Hetfeld, Tatjana

Geschäftsführerin, RDN Agentur für Public
Relations GmbH Co.KG, Recklinghausen

Radau, Michael

Vorstand, SuperBioMarkt AG,
Münster

Rüskamp, Helmut

Geschäftsführer, SGR GmbH
Dülmen

Sühling, Carsten

Geschäftsführer, Spaleck GmbH & Co.KG,
Bocholt

Hauptgeschäftsführer

Dr. Fritz Jaeckel

Die aktuellen Mitglieder der Vollversammlung finden Sie auf unserer Internetseite www.ihk-nordwestfalen.de

Münster, 28. September 2023

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Der Präsident

gez.

Dr. Benedikt Hüffer

Der Hauptgeschäftsführer

gez.

Dr. Fritz Jaeckel